

## Medienmitteilung

24 / 2016

<b>Thema</b>	<b>Start Anhörung Sanierungsmassnahmen 2018</b>
Rückfragen	Sander Mallien (KAPF), Tel. 079 403 41 00, sander.mallien@grossrat.ag.ch
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau eMail: <a href="mailto:ag@grunliberale.ch">ag@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.ag.grunliberale.ch">www.ag.grunliberale.ch</a>
Datum	18.11.2016
Zeichen	1757

### **Auf halbem Weg stehengeblieben! Die Erwartungen der Grünliberalen an die für Frühjahr 2017 versprochene „Auslegeordnung Haushaltsanierung“ sind deutlich höher.**

**Die Evaluation des BAKBASEL bestätigt, dass der Kanton Aargau sich sowohl ausgaben- wie auch einnahmeseitig im hinteren Drittel aller Kantone bewegt. Enttäuscht sind die Grünliberalen Aargau über die mut- und phantasielosen sowie im Umfang zu geringen Sanierungsvorschläge 2018 der Regierung.**

**Die Erwartungen der Grünliberalen an die für Frühjahr 2017 versprochene „Auslegeordnung Haushaltsanierung“ sind deutlich höher.**

Mit Befremden nehmen die Grünliberalen Aargau die Äußerung des scheidenden Finanzministers Roland Brogli zur Kenntnis, wonach die Rechnung 2016 mutmaßlich erneut mit einem Defizit von CHF 90 Mio. abschliessen wird. Im Wissen darum, dass bereits das Budget 2017 vermutlich (d.h. ohne schmerzhaften Leistungsabbau oder buchhalterische Kunstgriffe) ein Defizit von 25 - 30 Mio. ausweisen wird und dass die Rechnung in den letzten Jahren regelmäßig noch schlechter abschloss als budgetiert, erstaunt es schon, dass die vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen die Staatsrechnung "lediglich" um 41 - 50 Mio. entlasten sollen (wenn überhaupt). Saftige Nachtragskredite scheinen vorprogrammiert.

Dass gemäss BAKBASEL-Evaluation eine Steuererhöhung um ca. 10% nötig wäre, um mit dem Durchschnitt der Benchmark- Kantone gleich zu ziehen, erstaunt nicht. Die Studie beschränkt sich auf ein reines Benchmarking. Aufgabe der Regierung ist es nun, die „Ausreisser“ zu begründen und griffige Massnahmen vorzuschlagen. Die glp Kt. AG hofft sehr, dass dies mit der vom Regierungsrat für Frühjahr 2017 versprochenen „Auslegeordnung Haushaltsanierung“ geschehen wird.

Entgegen des Zieles der Regierung „Ansetzen bei den Kostentreibern“ wird dies nicht konsequent angegangen. Es wird keine echte Sanierung vorgeschlagen. Die glp möchte eine echte Sanierung der Kantonsfinanzen, wobei die Kostentreiber unter Kontrolle gebracht werden müssen. Hierzu müssen adäquate Massnahmen eingeleitet werden.

Die glp bedauert es sehr, dass die abtretenden Vorsteher des Gesundheits- und Finanzdepartements die seltene Chance nicht bereits genutzt haben, nachhaltige strukturelle (darunter auch unpopuläre) Massnahmen vorzuschlagen. Die undankbare Aufgabe, die nur halbwegs angefangene Arbeit zu vollenden, fällt nun den "Neuen" zu.